



Auf der Suche nach einer festen Heimstatt: Die Spieler und Mitglieder des Blindenfußballvereins Viktoria Kirchderne.

(Bild: Rottmann)

Neue Heimat für den Integrationssportclub Viktoria Kirchderne - SPD klärt Möglichkeiten ab

# Wiese für den Blindenfußball in Sicht

**Derne. (bini) Der Integrationssportclub (ISC) Viktoria Kirchderne sucht eine Heimat. Für die Sparte des Blindenfußballs fehlt dem Verein die Spiel- und Trainingsfläche. Nun wandte sich der Club an die lokale Politik und bat um Unterstützung.**

Im Vereinsheim von Viktoria Derne trafen Sportler und Mitglieder der örtlichen SPD-Fraktion schließl., Montagabend zusammen und überlegten gemeinsam welches Gelände im Stadtteil sich als Zuhause für den Blindenfußball eigne.

Bisher war es so, dass die Spielorte des Vereins ständig wechselten. Sie zogen von Austragungsort zu Austragungsort. Ihr Training fand in der Sporthalle der Kirchder-

ner Grundschule statt. Jetzt möchte der Club gerne endlich sesshaft werden und hat da auch schon ganz konkrete Vorstellung. Die brach liegende Rasenfläche unmittelbar in der Nähe des Vereinsgeländes von Viktoria Derne an der

Derner Straße scheint geeignet. „Sie wäre groß genug“, sagte Hasan Caglikalp, Vorsitzender des ISC. „Wir bräuchten eine Fläche mit den Maßen 42 Meter mal 22 Meter zuzüglich Zuschauer-raum“, fügte der Blinden-

sportler hinzu. Geeignet wäre die Wiese an dieser Stelle auch insofern, als dass der ISC dann die Umkleidekabinen von Viktoria Derne mitnutzen könnte. Zudem sei die Fläche ruhig gelegen, was auch nicht unwe-

sentlich sei: Der Ball ist nämlich im Inneren mit R versehen, so ist er akustisch für die Spieler zu orten. Nebengeräusche von oder Wohnbebauung da störend und behindernd für den Blindenfußball

„Wir möchten heute ermitteln, welche Fördermittel und welche Töpfe es für ein solches Bauprojekt gibt“, erklärte schließlich Ratsmitglied Bruno Schreurs, der auch die Wiese an der Derner Straße favorisiert. „Da müssen natürlich auch erst die Eigentumsverhältnisse geklärt werden betonte Schreurs. Die SPD - Fraktion will sich nun machen und dem ISC so viel wie möglich helfen. Immerhin wäre ein solcher Platz auch ein Gewinn für den Stadtbezirk - als einzigen der Blindensport anbietet.

## Zur Sache

### Nur Torwart und Rufer haben alles im Blick

■ Der Integrationssportclub Viktoria Kirchderne ging 2005 aus der Blindensport-Abteilung des TuS Deusen hervor.

■ Anfangs als Verein für Torball gegründet, erreichten die Mannschaften beachtliche Erfolge: 2007 wurde die Herren-

mannschaft Deutscher Meister sowie Vize-Europacupsieger.

■ Schließlich erweiterte der ISC sein Angebot um eine Blindenfußballmannschaft. Im Blindenfußball spielen zwei Teams à fünf Spieler gegen einander. Die vier Feldspieler dürfen

eine maximale Sehleistung von 10% haben, der Torwart ist sehend.

■ Ein Spiel dauert zwei Mal 25 Minuten. Besonders ist die Rolle des „Rufers“. Dieser sehenden Mitspieler steht hinter dem gegnerischen Tor und hilft seinem Team auf Zuruf.